

SICHERHEITSDATENBLATT

CEILCOTE 680 Grundierung Teil A

Abschnitt 1. Identifizierung

Produktidentifikator : CEILCOTE 680 Grundierung Teil A
SDS-Code : NCA059

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Anwendungsfälle werden identifiziert
Professionelle Nutzung Industrielle Nutzung
Von der Verwendung wird abgeraten bei
Verbrauchernutzung

Produktverwendung Zweikomponentenlack für den Innen- und Außenbereich .

Lieferantendetails

PT. International Paint Indonesia
Industriegebiet Cikarang
Jl. Jababeka Raya Block E 9-11
17530, Cikarang, Indonesien

Tel.: +6221 8934270 Fax: +6221 8934275

E-Mail-Adresse : sdsfellinguk@akzonobel.com

Notrufnummer (mit Geschäftszeiten) : +6221 8934270 (24 Stunden)

Abschnitt 2. Gefahrenidentifizierung

Klassifizierung von Materialien oder Mischung : Hautverätzungen oder -reizungen - Kategorie 2
SCHWERE AUGENSCHÄDEN ODER AUGENREIZUNGEN - Kategorie 2A
HAUTWEICHMACHEND - Kategorie 1
KREBSORGENITÄT - Kategorie 2
Reproduktionstoxizität – Kategorie 1B
GEFAHR FÜR WASSERGEBIETE (LANGFRISTIG) - Kategorie 2

GHS-Kennzeichnungselemente, einschließlich Sicherheitshinweise

Gefahrenpiktogramme :



Signalwort : Gefahr

Abschnitt 2. Gefahrenidentifizierung

Gefahrenhinweis	H315 - Verursacht Hautreizungen. H317 - Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen. H319 - Verursacht schwere Augenreizung. H351 - Steht im Verdacht, Krebs zu verursachen. H360 - Kann die Fruchtbarkeit oder das ungeborene Kind schädigen. H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Vorsichtsmaßnahme	
Verhütung	P201 - Vor Gebrauch des Produkts spezielle Anweisungen einholen. P280 - Handschuhe, Schutzkleidung und Augen-/Gesichtsschutz tragen. P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P261 - Einatmen von Dämpfen vermeiden. P264 - Nach dem Umgang mit dem Material Hände gründlich waschen.
Aktion	P391 - Verschüttete Flüssigkeiten aufnehmen. P308 + P313 - BEI Kontakt mit dem Stoff: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362 + P364 - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor dem Wiederverwenden waschen. P302 + P352 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. P333 + P313 - Bei Hautreizungen oder Hautausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P305 + P351 + P338 – BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P337 + P313 - Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Lagerung	Nicht zutreffend.
Entsorgung	P501 - Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen/regionalen Vorschriften entsorgen/ national/international.
Andere Gefahren, die nicht zu einer Einstufung führen	Nichts ist bekannt.

Abschnitt 3. Zusammensetzung, Zutateninformationen

Zutaten/Zubereitung	Gemischt	
Trankname	%	CAS-Nummer
Reaktionsprodukt: Bisphenol A-(Epichlorhydrin); Epoxidharz	ÿ50 - ÿ75	25068-38-6
Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]-Derivate.	ÿ10 - ÿ25	68609-97-2
Furfurylalkohol	<10	98-00-0

Nach bestem Wissen des Lieferanten und in den verfügbaren Konzentrationen sind keine weiteren Inhaltsstoffe enthalten.
Als gesundheits- oder umweltgefährdend eingestuft und daher gemäß diesem Abschnitt meldepflichtig.

Die berufsbedingten Expositionsgrenzwerte sind, sofern verfügbar, in Abschnitt 8 aufgeführt.

Abschnitt 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Beschreibung der notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen

Blickkontakt	: Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und dabei gelegentlich blinzeln. Prüfen, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und diese gegebenenfalls entfernen. Mindestens 10 Minuten lang weiter spülen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
--------------	---

Abschnitt 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Inhalation**
- Bringen Sie das Opfer an einen Ort mit frischer Luft und sorgen Sie dafür, dass es ruhig atmen kann. Falls es nicht atmet, Bei unregelmäßiger oder aussetzender Atmung ist eine Beatmung oder Sauerstoffgabe durch geschultes Personal erforderlich. Die Mund-zu-Mund-Beatmung kann für die durchführende Person gefährlich sein. Rufen Sie einen Arzt. Bei Bewusstlosigkeit bringen Sie die Person in die stabile Seitenlage und suchen Sie umgehend einen Arzt auf. Halten Sie die Atemwege frei. Lockern Sie enge Stellen Ihrer Kleidung, wie zum Beispiel Kragen, Krawatte oder Gürtel.
- Hautberührung**
- Mit viel Wasser und Seife waschen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Kontaminierte Kleidung vor dem Ausziehen gründlich mit Wasser waschen oder Handschuhe tragen. Mindestens 10 Minuten lang weiter spülen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei anhaltenden Beschwerden oder Symptomen weiteren Kontakt vermeiden. Kleidung vor dem Wiederverwenden waschen. Schuhe vor dem Wiederverwenden gründlich reinigen.
- Einnahme**
- Den Mund mit Wasser ausspülen. Gegebenenfalls eine Zahnprothese entfernen. Falls Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, etwas Wasser zu trinken geben. Unterbrechen Sie den Vorgang, wenn der Person übel wird, da Erbrechen gefährlich sein kann. Erbrechen sollte nur auf Anweisung von medizinischem Fachpersonal herbeigeführt werden. Falls Erbrechen auftritt, den Kopf tief halten, um zu verhindern, dass Erbrochenes in die Lunge gelangt. Medizinische Hilfe hinzuziehen. Bewusstlosen Personen niemals etwas in den Mund geben. Bei Bewusstlosigkeit die Person in die stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe rufen. Atemwege freihalten. Enge Kleidung wie Kragen, Krawatten oder Gürtel lockern.

Wichtigste Symptome/Wirkungen, akute und verzögerte

Mögliche akute gesundheitliche Auswirkungen

- Blickkontakt** Verursacht schwere Augenreizungen.
- Inhalation** Es sind keine signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren bekannt.
- Hautberührung** Verursacht Hautreizungen. **Kann** allergische Hautreaktionen hervorrufen.
- Verschlucken:** Keine bekannten signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren.

Symptome/Anzeichen einer zurückliegenden Exposition

- Blickkontakt** Schwere Symptome können Folgendes umfassen :
Schmerzen oder Reizungen
wässrig
Rötung
- Inhalation** : Schwere Symptome können Folgendes umfassen:
fetale Gewichtsreduktion
erhöhte Fötalsterblichkeit
Skelettdeformität
- Hautberührung** : Schwere Symptome können Folgendes umfassen:
Reizung
Rötung
fetale Gewichtsreduktion
erhöhte Fötalsterblichkeit
Skelettdeformität
- Einnahme** : Schwere Symptome können Folgendes umfassen:
fetale Gewichtsreduktion
erhöhte Fötalsterblichkeit
Skelettdeformität

Angabe, ob sofortige ärztliche Hilfe und gegebenenfalls eine spezielle Behandlung erforderlich sind

- Hinweis an den Arzt** : Symptomatisch behandeln. Bei Verschlucken oder in großen Mengen eingeatmet.
- Spezielle Behandlung** Keine spezifische Behandlung.

CEILCOTE 680 Grundierung Teil A

Abschnitt 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Schutz für Helfer	Es dürfen keine Maßnahmen ergriffen werden , die ein persönliches Risiko bergen oder ohne entsprechende Schulung durchgeführt werden müssen. Bei Verdacht auf das Vorhandensein von Dämpfen sollten Rettungskräfte geeignete Schutzausrüstung (Masken) oder umluftunabhängige Atemschutzgeräte tragen. Möglicherweise besteht eine Gefahr für die Person, die eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Kontaminierte Kleidung vor dem Ausziehen gründlich mit Wasser waschen oder Handschuhe tragen.
ängstlich	

Siehe toxikologische Informationen (Abschnitt 11)

Abschnitt 5. Brandbekämpfungsmaßnahmen

Feuerlöschmittel	
Geeignete Löschmittel	: Verwenden Sie für die jeweilige Brandumgebung geeignete Löschmittel.
Ungeeignete Löschmittel	: Nichts ist bekannt.
Spezifische Gefahren, die von dieser Chemikalie ausgehen	: Im Brandfall oder bei Erhitzung steigt der Druck, und der Behälter kann bersten. Dieser Stoff ist giftig für Wasserorganismen und hat langfristige Auswirkungen. Mit diesem Stoff verunreinigtes Löschwasser muss aufgefangen und darf nicht in Gewässer, Abwasserkanäle oder Abflüsse gelangen.
Gefährliche thermische Zersetzungsprodukte	: Zu den Zersetzungsprodukten können folgende Stoffe gehören: Kohlendioxid Kohlenmonoxid halogenierte Verbindungen
Besondere Schutzmaßnahmen für Feuerwehrleute	: Bei einem Brand muss das Gebiet unverzüglich evakuiert werden, indem alle Personen aus der Nähe entfernt werden. Es dürfen keine Maßnahmen ergriffen werden, die ein persönliches Risiko darstellen oder ohne entsprechende Schulung durchgeführt werden.
Spezielle Schutzausrüstung für Feuerwehrleute	: Feuerwehrleute müssen geeignete Schutzausrüstung und ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät mit Vollgesichtsmaske im Überdruckmodus tragen.

Abschnitt 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Persönliche Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen	
Für nicht-notfallmäßiges Personal	: Es dürfen keine Maßnahmen ergriffen werden, die ein persönliches Risiko bergen oder ohne entsprechende Schulung durchgeführt werden. Evakuieren Sie den umliegenden Bereich. Verhindern Sie den Zutritt von Unbefugten oder ungeschützten Personen. Berühren oder durchqueren Sie verschüttetes Material nicht. Vermeiden Sie das Einatmen von Dämpfen oder Nebel. Sorgen Sie für ausreichende Belüftung. Tragen Sie geeignete Atemschutzgeräte, wenn die Belüftung unzureichend ist. Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung.
Für Notfallteams	Falls zum Umgang mit der ausgelaufenen Flüssigkeit spezielle Kleidung erforderlich ist, beachten Sie bitte alle Hinweise. Informationen zu geeigneten und ungeeigneten Materialien finden Sie in Abschnitt 8. Siehe auch die Informationen im Abschnitt „Für Nicht-Einsatzkräfte“.
Umweltwarnung	: Vermeiden Sie die Ausbreitung von verschüttetem Material und dessen Abfluss sowie den Kontakt mit Boden, Gewässern, Abflüssen und Abwasserkanälen. Benachrichtigen Sie die zuständigen Behörden, wenn das Produkt Umweltverschmutzungen (Abwasserkanäle, Gewässer, Boden oder Luft) verursacht. Wasserverschmutzung. Kann bei Freisetzung großer Mengen umweltschädlich sein. Verschüttetes Material aufnehmen.

Methoden und Materialien zur Eindämmung und Reinigung

Geringfügiges Verschütten	: Leckage stoppen, sofern keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Gefahrenbereich entfernen. Bei Wasserlöslichkeit mit Wasser verdünnen und abwischen. Bei Wasserunlöslichkeit alternativ mit inertem, trockenem Material aufsaugen und in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Die Entsorgung erfolgt über einen zugelassenen Entsorgungsbetrieb.
---------------------------	---

Abschnitt 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Große Leckage	: Leckage stoppen, sofern keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Gefahrenbereich entfernen. Nähern Sie sich aus der Richtung, aus der der Wind von Ihnen weg weht, nicht aus der Richtung, aus der er auf Sie zukommt. Das Eindringen in Abwasserkanäle, Wasserwege, Keller oder beengte Räume verhindern. Verschüttetes Abwasser in die Abwasserbehandlungsanlage einleiten oder wie folgt vorgehen. Verschüttetes Material mit nicht brennbarem Absorptionsmaterial wie Sand, Erde, Vermiculit oder Kieselgur aufnehmen und in einem Behälter zur Entsorgung gemäß den örtlichen Vorschriften (siehe Abschnitt 13) sammeln. Die Entsorgung muss über einen zugelassenen Entsorgungsbetrieb erfolgen. Kontaminiertes Absorptionsmaterial kann die gleichen Gefahren wie das verschüttete Produkt bergen. Hinweis: Notfallkontaktdaten finden Sie in Abschnitt 1 und Informationen zur Abfallentsorgung in Abschnitt 13.
---------------	--

Abschnitt 7. Handhabung und Lagerung

Vorsichtsmaßnahmen für den sicheren Umgang

Schutzmaßnahmen	: Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Personen mit bekannter Hautsensibilisierung dürfen nicht an Prozessen mit diesem Produkt teilnehmen. Exposition vermeiden – vor Gebrauch spezielle Anweisungen einholen. Exposition während der Schwangerschaft vermeiden. Material erst handhaben, nachdem alle Sicherheitshinweise gelesen und verstanden wurden. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Nicht verschlucken. Einatmen von Dämpfen oder Nebel vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Falls das Material bei normaler Verwendung eine Atemwegsgefährdung darstellt, nur bei ausreichender Belüftung verwenden oder geeignete Atemschutzgeräte tragen. In der Originalverpackung oder einem anderen zugelassenen Behälter aus geeignetem Material aufbewahren und bei Nichtgebrauch fest verschlossen halten. Leere Behälter können Produktrückstände enthalten und gefährlich sein.
Hinweise zu allgemeinen Hygieneregeln am Arbeitsplatz	: Behälter nicht wiederverwenden. Essen, Trinken und Rauchen sind in Bereichen, in denen dieser Stoff gehandhabt, gelagert und verarbeitet wird, verboten. Beschäftigte müssen sich vor dem Essen, Trinken und Rauchen Hände und Gesicht waschen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung sind vor Betreten des Essbereichs abzulegen. Sprühen Sie das Mittel so, dass es nicht in die Nähe von Personen gelangt. Vermeiden Sie das Einatmen von Dämpfen, Sprays oder Nebeln. Weitere Informationen zu Hygienemaßnahmen finden Sie in Abschnitt 8.
Bedingungen für die sichere Lagerung einschließlich etwaiger Inkompatibilitäten	: Gemäß den örtlichen Vorschriften lagern. Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Nicht mit unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10) sowie Lebensmitteln und Getränken in Kontakt bringen. Unter Verschluss aufbewahren. Behälter bis zur Verwendung fest verschlossen halten. Geöffnete Behälter sorgfältig wieder verschließen und aufrecht lagern, um ein Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern lagern. Geeignete Auffangbehälter verwenden, um eine Kontamination der Umwelt zu vermeiden. Vor der Handhabung oder Verwendung Informationen zu unverträglichen Materialien in Abschnitt 10 beachten.

Abschnitt 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Parameter fehlt

Arbeitsplatzgrenzwerte

Trankname	Expositionsgrenzwerte
Furfurylalkohol	Arbeitsministerium der Republik Indonesien (Indonesien, 4/2018). Aufnahme über die Haut. TWA: 10 BDS 8 jam. STEL: 15 BDS 15 Minuten.

Geeignete technische Kontrollmaßnahmen	Falls bei der Handhabung des Materials Staub, Dämpfe, Gase, Gase oder Nebel entstehen, sind Prozesskapselungen, lokale Absaugung oder andere technische Kontrollmaßnahmen einzusetzen, um sicherzustellen, dass die Arbeiter nur luftgetragenen Schadstoffen unterhalb der vorgeschlagenen oder gesetzlichen Grenzwerte ausgesetzt sind.
--	--

CEILCOTE 680 Grundierung Teil A

Abschnitt 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Kontrolle der Umweltexposition

Emissionen aus Lüftungsanlagen oder Arbeitsprozessanlagen **sollten**
Die Anlagen werden auf die Einhaltung der Umweltschutzgesetze überprüft. In manchen Fällen können Rauchgasreinigungsanlagen, Filter oder technische Anpassungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emissionen auf zulässige Grenzwerte zu reduzieren.

Individuelle Schutzmaßnahmen

Hygienemaßnahmen

: Waschen Sie Hände, Arme und Gesicht gründlich nach dem Umgang mit Chemikalien, vor dem Essen, Rauchen und Toilettengang sowie nach Arbeitsende. Beachten Sie beim Ausziehen potenziell kontaminierter Kleidung geeignete Verfahren. Kontaminierte Arbeitskleidung darf nicht aus dem Arbeitsbereich entfernt werden. Waschen Sie kontaminierte Kleidung vor dem Wiedertragen. Stellen Sie sicher, dass sich Augenduschen und Notduschen in unmittelbarer Nähe des Arbeitsbereichs befinden.

Augen-/Gesichtsschutz

: Schutzbrillen gemäß der geltenden Norm sind zu tragen, wenn eine Gefährdungsbeurteilung dies zum Schutz vor Flüssigkeitsspritzern, Nebeln, Gasen oder Stäuben erforderlich macht. Bei wahrscheinlichem Kontakt ist folgende Schutzausrüstung zu tragen, sofern die Gefährdungsbeurteilung kein höheres Schutzniveau vorschreibt:
Schutzbrille gegen Chemikalienspritzer.

Hautschutz

Handschutz

: Chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe, die einer anerkannten Norm entsprechen, sollten beim Umgang mit chemischen Produkten stets getragen werden, wenn dies laut Gefährdungsbeurteilung erforderlich ist. Dabei sind die vom Handschuhhersteller angegebenen Parameter zu berücksichtigen.
Stellen Sie sicher, dass die Handschuhe während des Gebrauchs ihre Schutzwirkung beibehalten. Beachten Sie, dass die Durchbruchzeit je nach Handschuhmaterial und Hersteller variieren kann. Bei Gemischen aus mehreren Substanzen lässt sich die Schutzdauer der Handschuhe nicht genau abschätzen.

Körperschutz

: Die persönliche Schutzausrüstung für den Körper sollte auf der Grundlage der auszuführenden Tätigkeit und der damit verbundenen Risiken ausgewählt und vor der Handhabung dieses Produkts von einem Spezialisten geprüft und freigegeben werden.

Andere Hautschutzmittel

Geeignetes Schuhwerk und gegebenenfalls zusätzliche Maßnahmen zum Schutz der Haut sollten auf der Grundlage der auszuführenden Tätigkeit und der damit verbundenen Risiken ausgewählt und vor der Handhabung dieses Produkts von einem Spezialisten genehmigt werden.

Atemschutz

: Wählen Sie je nach Gefährdung und potenzieller Exposition eine Atemschutzmaske, die den entsprechenden Normen oder Zertifizierungen entspricht. Atemschutzmasken sollten gemäß einem Atemschutzprogramm verwendet werden, um den korrekten Sitz, die Schulung und weitere wichtige Anwendungsaspekte sicherzustellen. Tragen Sie eine Atemschutzmaske gemäß EN 140 mit Filterklasse A/ P2 oder besser. Trockenschleifen, Brennschneiden und/oder Löten von Lackschichten erzeugen gesundheitsschädlichen Staub und/oder Dämpfe. Verwenden Sie nach Möglichkeit Nassschleife. Lässt sich eine Exposition trotz vorhandener lokaler Absaugung nicht vermeiden, ist geeignete Atemschutzausrüstung zu verwenden.

Abschnitt 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Alle Messungen der Eigenschaften erfolgen unter Standardbedingungen (Standardtemperatur und -druck), sofern nicht anders angegeben.

Aussehen

Körperlicher Zustand

: Flüssig.

Farbe

: Farblos.

Geruch

: Lösungsmittel.

pH-

: Nicht verfügbar.

Geruchsschwelle

: Nicht verfügbar. [DIN EN 1262]

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt

: Nicht verfügbar.

Abschnitt 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Anfangssiedepunkt und Siedebereich	: 170°C (338°F)
Flammpunkt	Geschlossener Tiegel: 95°C (203°F) [Pensky-Martens]
Entzündbarkeit Untere	Nicht verfügbar.
und obere Explosionsgrenzen: Größter bekannter Bereich: Untere: 1,8 % Obere: 16,3 % (Furfurylalkohol)	
Dampfdruck	Nicht verfügbar.
Relative Dampfdichte	Nicht verfügbar.
Dichte	: 1,112 g/cm³ [DIN EN ISO 2811-1]
Löslichkeit in Wasser	Nicht verfügbar.
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser: Nicht anwendbar.	
Selbstentzündungstemperatur	: Nicht verfügbar.
Zersetzungstemperatur	Nicht verfügbar.
Viskosität	: Kinematik (Raumtemperatur): 809 mm² /s (809 cSt) [DIN EN ISO 3219] Kinematik (40°C (104°F)): 900 mm2 /s (900 cSt) [DIN EN ISO 3219]
Partikeleigenschaften	
Mittlere Partikelgröße	Nicht zutreffend.

Abschnitt 10. Stabilität und Reaktivität

Reaktivität	Für dieses Produkt liegen keine spezifischen Testdaten zur Reaktivität vor . die Zutaten.
Materialstabilität	: Dieses Produkt ist stabil.
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Unter normalen Lager- und Anwendungsbedingungen verläuft die Reaktion Es wird nichts Gefährliches passieren.
Situationen, die man vermeiden sollte	: Keine konkreten Daten.
Nicht zusammenpassende Materialien	: Keine konkreten Daten.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	: Unter normalen Lager- und Gebrauchsbedingungen entstehen keine gefährlichen Zersetzungsprodukte.

Abschnitt 11. Toxikologische Informationen

Informationen zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität				
Produktname/Inhaltsstoff	Ergebnisse	Spezies	Von der	Offenlegung
Oxiran, Mono[(C12-14-Alkyloxy)methyl] Derivat Furfurylalkohol	LD50 oral	Ratte	19,2 ml/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	17100 mg/kg	-
	LC50 Inhalationsgas.	Ratte	233 ppm	4 Stunden
	LD50 dermal	Kaninchen	400 mg/kg	-
	LD50 dermal	Ratte	3825 mg/kg	-
	LD50 intraperitoneal LD50	Ratte	650 mg/kg	-
	intravenös LD50	Kaninchen	650 mg/kg	-
	oral LD50	Ratte	160 mg/kg	-
	oral	Ratte	177 mg/kg	-
	Expositionsweg nicht angegeben	Ratte	338 mg/kg	-

CEILCOTE 680 Grundierung Teil A

Abschnitt 11. Toxikologische Informationen

	LD50-Wert: Aufnahmeweg nicht angegeben LD50-Wert: Aufnahmeweg nicht angegeben Subkutane LD50	Kaninchen Ratte Ratte	632 mg/kg 460 mg/kg 85 mg/kg	- - -
--	--	-------------------------------------	--	---------------------

Reizung/Korrosion

Produktname/	Ergebnisse	Spezies	Punktzahl	Expositionsbeobachtung	Bachung
Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-(Epichlorhydrin); Epoxidharz Oxiran, Mono[(C12-14-Alkyloxy)methyl] Derivat Furfurylalkohol	Augen - Leicht reizend	Kaninchen	-	100 mg	-
	Haut - Einfache Reizstoffe	Kaninchen	-	24 Stunden 500 µL	-
	Haut – Starke Reizung	Kaninchen	-	24 Stunden 2 mg	-
	Haut - Einfache Reizstoffe	Kaninchen	-	24 Stunden 500 µL	-
	Augen – Leichte Reizung	Kaninchen	-	24 Stunden 100 mg	-

Sensibilisierung

Nicht verfügbar.

mutagenisiert

Nicht verfügbar.

Karzinogenität

Nicht verfügbar.

Reproduktionstoxizität

Nicht verfügbar.

Teratogenität

Nicht verfügbar.

Spezifische Zielorgantoxizität (bei einmaliger Exposition)

Nummer	Kategorie	Expositionsweg	Zielorgan
Furfurylalkohol	Kategorie 3	-	Reizung der Atemwege

Spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition)

Nummer	Kategorie	Expositionsweg	Zielorgan
Furfurylalkohol	Kategorie 2	-	-

Einatmen

Nicht verfügbar.

Informationen zu wahrscheinlichen Expositionswegen

Nicht verfügbar.

Mögliche akute gesundheitliche Auswirkungen

Blickkontakt

Verursacht schwere Augenreizungen.

Inhalation

Es sind keine signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren bekannt.

Hautberührung

Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen.

Einnahme

Es sind keine signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren bekannt.

Veröffentlichungsdatum/ Überarbeitungsdatum

19.05.2025

Version

: 1

Vorheriges Veröffentlichungsdatum

Keine vorherige Bestätigung

8/13

AkzoNobel

Abschnitt 11. Toxikologische Informationen

Symptome im Zusammenhang mit physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

Blickkontakt	Schwere Symptome können Folgendes umfassen : Schmerzen oder Reizungen wässrig Rötung
Inhalation	: Schwere Symptome können Folgendes umfassen: fetale Gewichtsreduktion erhöhte Fötalsterblichkeit Skelettdeformität
Hautberührung	: Schwere Symptome können Folgendes umfassen: Reizung Rötung fetale Gewichtsreduktion erhöhte Fötalsterblichkeit Skelettdeformität
Einnahme	: Schwere Symptome können Folgendes umfassen: fetale Gewichtsreduktion erhöhte Fötalsterblichkeit Skelettdeformität

Verzögerte und unmittelbare Auswirkungen sowie chronische Auswirkungen durch kurz- und langfristige Exposition

Kurzzeitige Exposition

Mögliche unmittelbare Auswirkungen	Nicht verfügbar.
Mögliche verzögerte Auswirkungen	Nicht verfügbar.

Langzeitexposition

Mögliche unmittelbare Auswirkungen	Nicht verfügbar.
Mögliche verzögerte Auswirkungen	Nicht verfügbar.

Mögliche chronische Gesundheitsauswirkungen

Nicht verfügbar.

Bin	: Nach erfolgter Sensibilisierung kann es bei erneutem Kontakt mit dem Stoff, selbst bei sehr geringen Konzentrationen, zu einer schweren allergischen Reaktion kommen.
Karzinogenität	: Es besteht der Verdacht, dass es Krebs verursacht. Das Krebsrisiko hängt von der Dauer und dem Ausmaß der Exposition ab.
mutagenisiert	Es sind keine signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren bekannt.
Reproduktionstoxizität	Kann die Fruchtbarkeit oder den Fötus schädigen.

Numerisches Maß für die Toxizität

Schätzungen der akuten Toxizität

Produkt-/Zutatenname	Oral (mg/kg)	Haut (mg/kg)	Einatmen (Gas) (ppm)	Inhalation (Dampf) (mg/l)	Einatmen (Staub und Nebel) (mg/l)
Produkt wie geliefert	6008.2	13218	N / A	36	N / A
Furfurylalkohol	500	1100	N / A	3	N / A

Abschnitt 12. Ökologische Informationen

Toxizität

Produkt-/Zutatenname	Ergebnisse	Spezies	Offenlegung
Nicht verfügbar.			

Persistenz/biologische Abbaubarkeit

Nicht verfügbar.

Bioakkumulationspotenzial

Produkt-/Zutatenname	LogPow	BCF	Potenzial
Reaktionsprodukt: Bisphenol A-(Epichlorhydrin); Epoxidharz	2,64 bis 3,78	31	Niedrig
Oxiran, Mono[(C12-14-Alkyloxy)methyl] Derivat	3,77	160 bis 263	Niedrig
Furfurylalkohol	0,3	-	Niedrig

Landmobilität

Land-/Wasserbeschränkungskoeffizient (KOC) Nicht verfügbar.

Weitere Nebenwirkungen

Es sind keine signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren bekannt.

Abschnitt 13. Überlegungen zur Entsorgung

Entsorgungsmethode

- Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Die Entsorgung dieses Produkts, der Lösung und aller Nebenprodukte muss stets den geltenden Umweltschutz- und Abfallentsorgungsvorschriften sowie den Anforderungen der lokalen und regionalen Behörden entsprechen. Überschüssige und nicht recycelbare Produkte sind über einen zugelassenen Entsorgungsbetrieb zu entsorgen. Abfälle dürfen nur dann unbehandelt in die Kanalisation eingeleitet werden, wenn alle erforderlichen behördlichen Auflagen vollständig erfüllt sind. Verpackungsabfälle sind zu recyceln.
- Die Deponierung sollte nur dann in Betracht gezogen werden, wenn Recycling nicht möglich ist. Das Material und sein Behälter müssen sicher entsorgt werden. Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit leeren, aber nicht gereinigten oder gespülten Behältern. Leere Behälter oder Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Vermeiden Sie das Verschütten von Material und den Kontakt mit Erde, Gewässern, Abflüssen und der Kanalisation.

Abschnitt 14. Transportinformationen

	UND	IMDG	SEHEN
UN-Nummer	UN3082	UN3082	UN3082
Gültiger Versandname UN	UMWELTGEFÄHRLICHER STOFF, FLÜSSIG, NOS (Reaktionsprodukt: Bisphenol A-(Epichlorhydrin); Epoxidharz)	UMWELTGEFÄHRLICHER STOFF, FLÜSSIG, NOS (Reaktionsprodukt: Bisphenol A-(Epichlorhydrin); Epoxidharz)	UMWELTGEFÄHRLICHER STOFF, FLÜSSIG, NOS (Reaktionsprodukt: Bisphenol A-(Epichlorhydrin); Epoxidharz)

CEILCOTE 680 Grundierung Teil A		
Abschnitt 14. Transportinformationen		
Transportgefahrenklasse	9  	9  
Gruppe Verpackung	III	III
Naturgefahren Um	Ja.	Meeresschadstoffe: Reaktionsprodukt: Bisphenol A (Epichlorhydrin); Epoxidharz

Weitere Informationen

UND	: Dieses Produkt unterliegt nicht den Gefahrgutvorschriften, wenn es in Größen $\geq 5\text{ l}$ oder $\geq 5\text{ kg}$ versendet wird, vorausgesetzt, die Verpackung entspricht den allgemeinen Bestimmungen der Abschnitte 4.1.1.1, 4.1.1.2 und 4.1.1.4 bis 4.1.1.8.
IMDG	: FA, SF Notfallplan Dieses Produkt unterliegt nicht den Gefahrgutvorschriften, wenn es in Größen $\geq 5\text{ l}$ oder $\geq 5\text{ kg}$ versendet wird, vorausgesetzt, die Verpackung entspricht den allgemeinen Bestimmungen der Abschnitte 4.1.1.1, 4.1.1.2 und 4.1.1.4 bis 4.1.1.8.
SEHEN	: Dieses Produkt unterliegt nicht den Gefahrgutvorschriften, wenn es in Mengen von $\geq 5\text{ l}$ oder $\geq 5\text{ kg}$ transportiert wird, vorausgesetzt, die Verpackungen entsprechen den allgemeinen Bestimmungen von 5.0.2.4.1. 5.0.2.6.1.1 und 5.0.2.8.
Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Benutzer	: „Transport innerhalb des Betriebsgeländes des Eigentümers“: Transportieren Sie das Produkt stets in einem sicheren, aufrechten und abgedeckten Behälter. Stellen Sie sicher, dass die Person, die das Produkt transportiert, weiß, was im Falle eines Unfalls oder Verschüttens zu tun ist.

Massenguttransport gemäß den IMO-Vorschriften

Nicht verfügbar.

Abschnitt 15. Rechtliche Informationen

Sicherheitsvorschriften Dekret 23/M-IND/PER/4/2013 - SDS Format und Inhalt (GHS)

Gesundheits- und Umweltaspekte

dieses Produkts

Gesetz Nr. 74/2001 - Verboten

Keine der Komponenten ist aufgeführt.

Gesetz Nr. 74/2001 - Beschränkt

Keine der Komponenten ist aufgeführt.

Gesetz Nr. 74/2001 - : Nicht angegeben

Chemikalien, die verwendet werden können

Gesundheitsministerium - Gesetz Nr. 472/Menkes/Per/V/1996

Karzinogen

Keine der Komponenten ist aufgeführt.

Ätzend

Keine der Komponenten ist aufgeführt.

Reizung

Keine der Komponenten ist aufgeführt.

Mutagen

Keine der Komponenten ist aufgeführt.

Oxidationsmittel

Abschnitt 15. Rechtliche Informationen

Keine der Komponenten ist aufgeführt.

Gift

Keine der Komponenten ist aufgeführt.

teratogen

Keine der Komponenten ist aufgeführt.

Internationale Vorschriften

Chemikalienliste I, II und III des Chemiewaffenübereinkommens

Nicht aufgeführt.

Montrealer Protokoll

Nicht aufgeführt.

Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe

Nicht aufgeführt.

Rotterdam Übereinkommen über die vorherige Zustimmung nach Inkenntnissetzung (PIC)

Nicht aufgeführt.

UNECE-Aarhus-Protokoll über POPs und Schwermetalle

Nicht aufgeführt.

Abschnitt 16. Sonstige Informationen

Geschichte

Druckdatum	: 19.05.2025
Veröffentlichungsdatum/	: 19.05.2025
Überarbeitungsdatum	
Vorheriges Veröffentlichungsdatum	: Keine vorherige Bestätigung
Version	: 1
Eindeutige ID	FB72D0CF62EB1FE08D9955943811C5EF
Hinweise zu Abkürzungen	: ATE = Schätzung der akuten Toxizität BCF = Biokonzentrationsfaktor GHS = Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien IATA = Internationaler Luftverkehrsverband IBC = Zwischengroßbehälter IMDG = Internationaler Seeschiffahrts-Gefahrguttransport LogPow = Logarithmus des Verteilungskoeffizienten für Octanol/Wasser MARPOL = Internationale Konferenz zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe, 1973, geändert durch das Protokoll von 1978. („Marpol“ = Meeresverschmutzung) N/A = Keine Angabe SGG = Isolationsgruppe UN = Vereinte Nationen

Verfahren zur Erlangung der Klassifizierung

Einstufung	Rechtfertigung
Hautverätzungen oder -reizungen - Kategorie 2	Berechnungsmethode
SCHWERE AUGENSCHÄDEN ODER AUGENREIZUNGEN - Kategorie 2A	Berechnungsmethode
HAUTWEICHMACHEND - Kategorie 1	Berechnungsmethode
KREBSORGENITÄT - Kategorie 2	Berechnungsmethode
Reproduktionstoxizität – Kategorie 1B	Berechnungsmethode
GEFAHR FÜR WASSERGEBIETE (LANGFRISTIG) - Kategorie 2	Berechnungsmethode

Kennzeichnet Informationen, die sich gegenüber der vorherigen Ausgabeversion geändert haben.

Haftungsausschluss

Abschnitt 16. Sonstige Informationen

NUR FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH

WICHTIGER HINWEIS: Die Angaben in diesem Datenblatt sind nicht vollständig und basieren auf unserem aktuellen Kenntnisstand und der geltenden Gesetzgebung. Jegliche Verwendung des Produkts für andere als die in diesem technischen Datenblatt beschriebenen Zwecke ohne vorherige schriftliche Bestätigung der Eignung für diesen Zweck erfolgt auf eigenes Risiko. Es liegt stets in der Verantwortung des Anwenders, alle erforderlichen Maßnahmen zur Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften zu ergreifen. Lesen Sie, sofern verfügbar, immer das Materialdatenblatt und das technische Datenblatt für dieses Produkt.

Alle von uns erteilten Ratschläge und Aussagen zum Produkt (unabhängig davon, ob sie in diesem Datenblatt oder anderweitig enthalten sind) entsprechen unserem besten Wissen. Wir haben jedoch keinen Einfluss auf die Qualität oder den Zustand des Untergrunds oder die verschiedenen Faktoren, die die Verwendung des Produkts beeinflussen. Daher übernehmen wir, sofern nicht ausdrücklich schriftlich oder anderweitig vereinbart, keine Haftung für die Leistung des Produkts oder für Verluste oder Schäden, die durch dessen Verwendung entstehen. Alle gelieferten Produkte und erteilten technischen Ratschläge unterliegen unseren üblichen Verkaufsbedingungen. Bitte fordern Sie ein Exemplar dieses Dokuments an und lesen Sie es sorgfältig durch. Die Informationen in diesem Datenblatt können sich im Laufe der Zeit aufgrund von Erfahrungen und der Weiterentwicklung unserer Unternehmenspolitik ändern. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, sich vor der Verwendung des Produkts von der Richtigkeit dieses Datenblatts zu überzeugen.

Die in diesem Datenblatt genannten Marken sind Warenzeichen von Akzo Nobel oder an Akzo Nobel lizenziert.